



## ter Hürne GmbH & Co. KG

ter Hürne ist einer der führenden europäischen Parkettproduzenten mit Sitz in Südlohn im westlichen Münsterland (Nordrhein-Westfalen). Das 1959 gegründete und in der zweiten Generation inhabergeführte Familienunternehmen produziert Qualitätsprodukte made in Germany und beschäftigt an seinem Standort ca. 230 Mitarbeiter. Als Holz-Spezialist setzt ter Hürne auf innovative und attraktive Bodenlösungen aus unterschiedlichsten Materialien und hat sich kontinuierlich zu einem der Marktführer der Branche auf nationalen und internationalen Märkten etabliert. Das Angebot erstreckt sich von Parkettböden, Laminat über Wand- und Deckenpaneelen, Design-Vinylböden bis hin zum Avatara 3.0.

“ Mit HYDRA können wir unsere Kapazitäten optimal ausnutzen und behalten stets den Überblick über alle Abläufe. Die Implementierung dieses Systems ist ein wichtiger Schritt auf dem Weg der intelligenten Vernetzung unserer Produktionsanlagen und technischen sowie personellen Abläufe mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologie. ”

**Franz-Josef Schlichte, Kaufmännischer Leiter bei ter Hürne GmbH & Co. KG**



Betriebsdaten



Maschinendaten



Personalzeit



Personalzeitwirtschaft

## Aufgabe und Lösung

Bereits seit 2000 nutzt ter Hürne eine Individualsoftware für das Shopfloor Management. Um dieses etwas in die Jahre gekommene System abzulösen entschied sich das Unternehmen im Jahr 2016 für die Einführung des modularen Manufacturing Execution Systems (MES) HYDRA von MPDV – unter Zuhilfenahme eines Unternehmensberaters und nach einer umfangreichen Sichtung des Marktes. Dedizierte Ablöse-Workshops mit den Consultants von MPDV läuteten im Jahr 2017 einerseits das Ende der Individuallösung und andererseits die Einführung von HYDRA ein. Im Herbst 2018 ging HYDRA live und nach einem mehrmonatigen Parallelbetrieb wurde das Altsystem zum Jahresbeginn 2019 abgeschaltet.

Neben der HYDRA-Module für Maschinendaten (MDE) und Betriebsdaten (BDE) nutzt ter Hürne auch die HYDRA-Personalzeitwirtschaft (PZW), um Personalzeiten zu erfassen und den Workflow für Urlaubsanträge zu digitalisieren, zu optimieren und somit Papier einzusparen. Um die Reduzierung von Papier im Shopfloor geht es auch bei der Nutzung der fertigungsbezogenen HYDRA-Anwendungen. Mittlerweile werden Fertigungsaufträge komplett elektronisch aus der Arbeitsvorbereitung an die Shopfloor Terminals, welche an den Maschinen installiert sind, übertragen. Dadurch stehen den Produktionsmitarbeitern und Technikern auch begleitende Dokumente jederzeit aktuell zur Verfügung. Gleichzeitig sorgt die automatische Übernahme von Maschinendaten (zahlreiche Pressen, Lackiermaschinen sowie ganze Fertigungsstraßen zur Herstellung von Fertigparkett) und deren Darstellung im HYDRA Shopfloor Monitor für eine hohe Transparenz in der Fertigung.



Sowohl die Geschäftsleitung als auch die Techniker des Instandhaltungsbereichs wissen dies zu schätzen. Insbesondere letztere profitieren von automatisch generierten Eskalationsmeldungen im Falle von Maschinenstörungen. „Durch die Installation der HYDRA-Shopfloor-Monitore können wir nun schneller auf Maschinenstörungen reagieren, entsprechende Maßnahmen zielgerecht einleiten und somit wertvolle Zeit sparen“, so Dirk Rabenseifner, Techniker



der Arbeitsvorbereitung im Hause ter Hürne. Über die konsequente Erfassung von Ausschussmengen und -gründen lassen sich Fehlerhäufungen besser erkennen und früher abstellen. Damit unterstützt HYDRA den kontinuierlichen Verbesserungsprozess (KVP) im Unternehmen. Außerdem konnten unnötige Liegezeiten signifikant verkürzt und somit der Durchsatz erhöht werden.

Neben den Werker-Terminals nutzen Meister und Techniker auch Android-basierte Tablets, um sich über den aktuellen Auftragsstand sowie über laufende Eskalationen zu informieren. Hierbei kommen die Smart MES Applications (SMA) von MPDV zum Einsatz. Außerdem werden sowohl im HYDRA Office Client als auch im externen BI-System QlikView die erfassten Daten bedarfsgerecht ausgewertet und visualisiert.

ter Hürne ist von der Performance und der Stabilität von HYDRA begeistert und weiß die Flexibilität der MPDV-Experten zu schätzen. Auch die Produktionsmitarbeiter haben das System gut angenommen, was vor allem an den ergonomischen Bedienoberflächen von HYDRA liegt. Der Betriebsrat wurde von Anfang an in die System-einführung eingebunden, um an der Einführung von HYDRA beratend mitzuwirken.

Im Laufe des Jahres 2019 plant ter Hürne, auch Planungskomponenten wie den HYDRA-Leitstand (HLS) und die Personaleinsatzplanung (PEP) einzuführen. Mit der Einführung dieser Systeme werden die verfügbaren Kapazitäten noch besser genutzt und alle Abläufe in der Fertigung optimal synchronisiert.

### HYDRA im Einsatz

- Windows Server mit MS SQL-Datenbank
- Schnittstelle zu Movex (ERP-System)
- ca. 10 HYDRA Office Clients
- ca. 20 HYDRA Shopfloor Clients (BDE Terminals)
- ca. 20 Maschinen und Fertigungsstraßen angebunden